

Körperliche Schäden durch das Reiten Studie IV

by Maksida Vogt, 30.10.2008.

Thorakales Interspinales Syndrom (TIS)/ Kissing Spine Syndrom (KSS)

Die wissenschaftlichen Beweise sind so zahlreich und offensichtlich, sodass man nur ein Veterinärbuch aufschlagen braucht und sie alle finden wird. Für uns hier zählt die Gesundheit der Pferde und damit kommen wir zu dem meist verbreiteten Problem, welches der Mensch am Pferd verursacht: das Kissing Spine Syndrom.

Mit der Bezeichnung „Thorakales Interspinales Syndrom“ definiert man verschiedene pathologische Veränderungen an den Dornfortsätzen und den kleinen Wirbelgelenken (Randelhoff, 1997):

- Annäherung und Berührung der Dornfortsätze im Wirbelsäulenabschnitt mit dorsoventraler Beweglichkeit (zwischen T2 und T17)
- Insertionsdesmopathien am Lig. Supraspinale und an den Ligg. Interspinalia
- Exostosen am Dornfortsatz, einzeln oder herdförmig
- Osteophytenbildung
- zystenähnliche Defekte
- Pseudoarthrosenbildung
- leistenartige Zubildungen in mittlerer Höhe an der kranialen Kante des Dornfortsatzes
- Spondylarthropathia deformans an den kleinen Wirbelgelenken

Das KSS tritt hauptsächlich im Bereich der Sattellage zwischen T12-T17 auf (Jeffcott 1980, Hickman 1975, Townsend 1986).

Das klinische Bild des KSS zeigt eine Annäherung der thorakalen und lumbalen Dornfortsätze welche im fortgeschrittenen Prozess überreiten und anschließend zusammenwachsen. Die Disposition des KSS hängt NUR davon ab, wie das Pferd "benutzt" wurde und hat mit der Rasse oder den Genen **nichts** zu tun. Beim Springreiten, dem Military und dem Vielseitigkeitssport "benutzte" Pferde haben sämtlich verschobene Dornfortsätze und neigen vermehrt zum KSS.

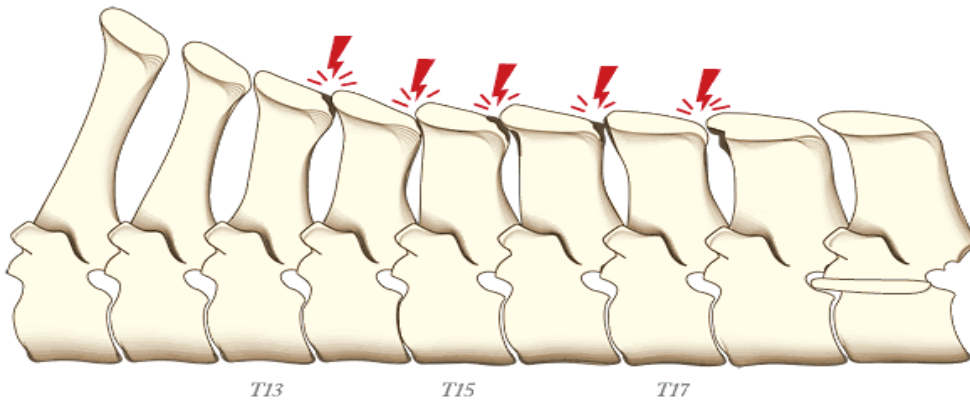
Als die auslösende Ursache für KSS wird das **Reitergewicht** angesehen, da KSS am häufigsten im Bereich der Sattellage auftritt. (JEFFCOTT 1980a, 1993; v.SALIS, HUSKAMP 1978). Und wenn man die Zeit, welche die Dornfortsätze zum Wachsen brauchen, in Betracht zieht, dann können wir annehmen, dass alle Pferde, eingetrichtert vor der Vollendung des fünften Lebensjahres, diese Symptome aufweisen sollten.

Symptome des KSS:

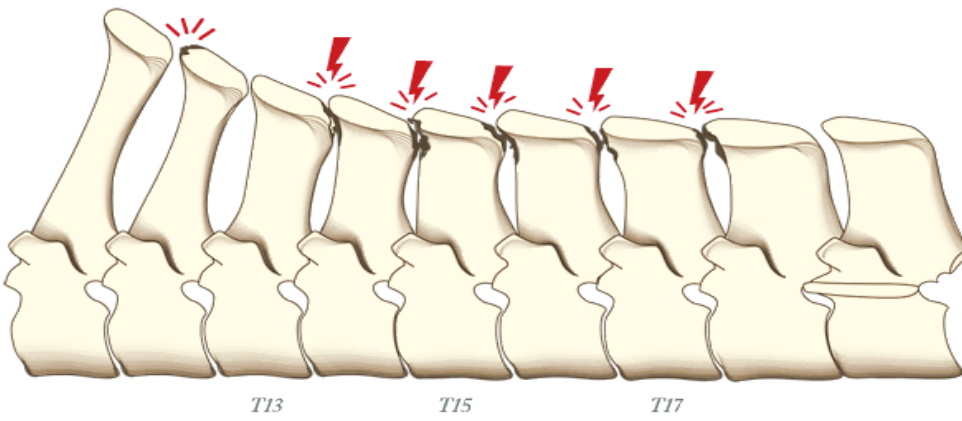
- Jeffcott betrachtet das Berühren der Dornfortsätze als Ursache für Rückenschmerzen beim Pferd und das Pferd zeigt dieses in der Veränderung des Verhaltens und Widerwillen.
- Von Salis, Huskamp und Jeffcott sind gleicher Meinung über die folgenden Symptome: unter anderem das Wegdrücken des Rückens beim Aufsatteln.
- Aufblasen beim Angurten
- Das Pferd folgt den Zügelkommandos nur mit Schwierigkeiten
- Reduzierte Hinterhandaktion besonders beim Springen
- Wiederkehrende Hinterhandlahmheiten
- Das Pferd verweigert es, die Hintergliedmaße dem Hufschmied zu geben
- Keine klare Gänge
- Das Pferd verweigert den Sprung

Jeffcott (1980a) unterteilt das KSS in 5 Grade:

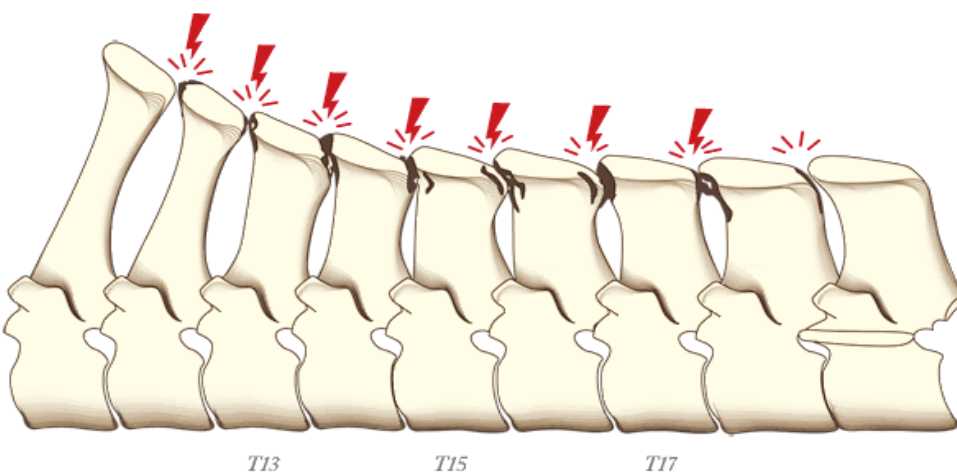
1. Berührung der Dornfortsätze



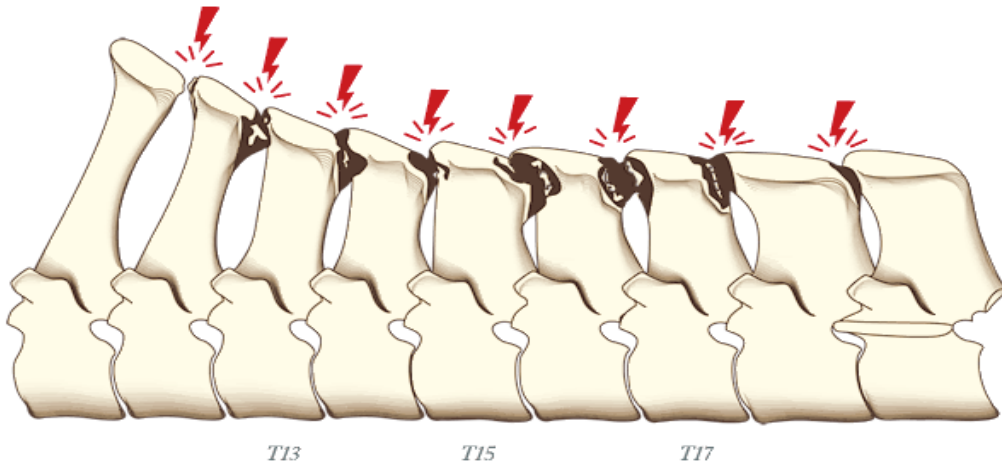
2. Berührung mit geringgradigem Überreiten



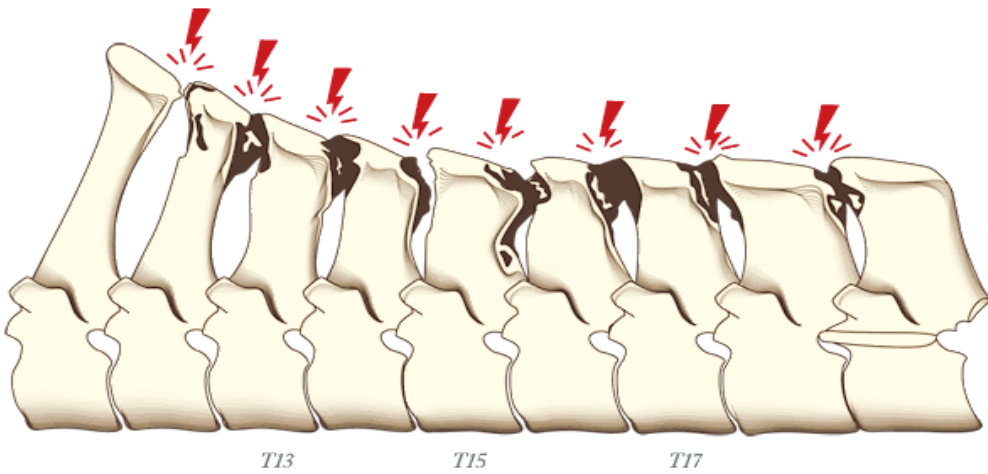
3. Überreiten mit Periostreaktion



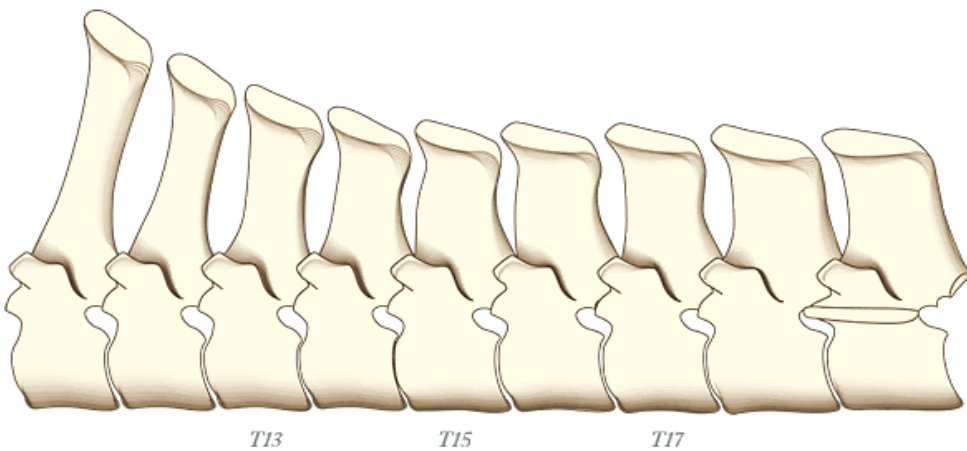
4. Überreiten mit Periostreaktion, Pseudoarthrosen und deformierten Dornfortsätzen



5. Fusion angrenzender Dornfortsätze



Und das sind die normalen Dornfortsätze mit einem Abstand von minimum 4 mm.



Die folgenden Untersuchungen und Röntgenaufnahmen sind von der Tierklinik in Telgte. Das sind analysierten Unterlagen und Röntgenaufnahmen von 295 Pferde, bei welchen die Ankaufsuntersuchung in den Jahren 2002-2004 gemacht wurde. Die Pferde sind alle für GESUND von den Tierärzten befunden worden. VOR dieser Untersuchung sind keine Rückenprobleme festgestellt worden!

Und jetzt, lasst uns einen Blick auf die RICHTIGE Untersuchung werfen:

Die Pferde wurden in zwei Gruppen unterteilt. Gruppe A („Junge Pferde“) mit 267 Pferden in dem Alter von 3 bis 7 Jahre. (Eigentlich sind das noch Babys, noch immer im Wachstum)

Und die Gruppe B („Ältere Pferde“) mit den 28 Pferden in dem Alter 9 bis 13 Jahren. (Eigentlich sind das Pferde die gerade Erwachsene geworden sind).

Gruppe A: 102 Stuten, 144 Wallache, 21 Hengste

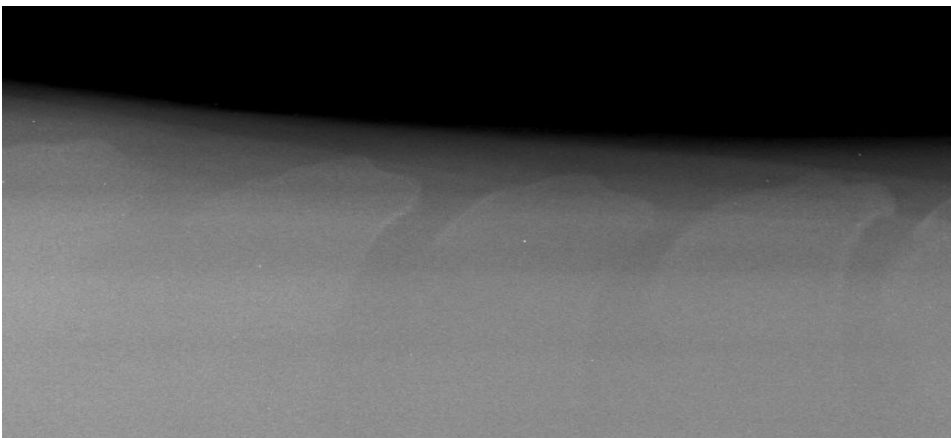
Gruppe B: 6 Stuten, 18 Wallache, 4 Hengste

Gruppe A (Alter): 77 Pferde (Alter 3), 122 Pferde (Alter 4), 50 Pferde (Alter 5), 17 Pferde (Alter 6), 1 Pferd (Alter 7).

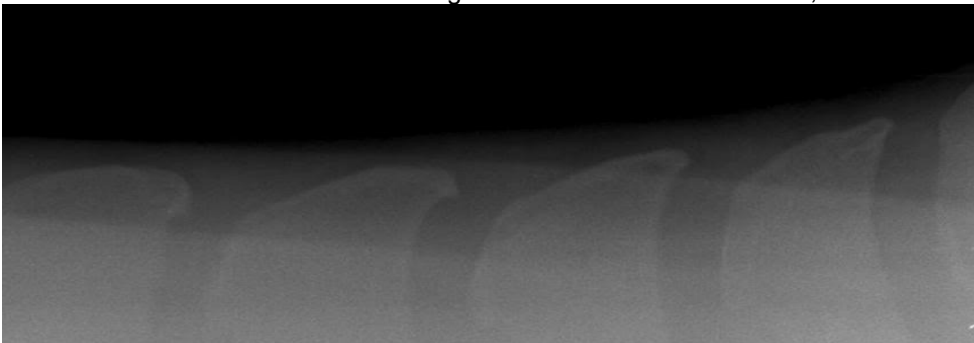
Gruppe B (Alter): 5 Pferde (Alter 9), 11 Pferde (Alter 10), 6 Pferde (Alter 11), 4 Pferde (Alter 12), 2 Pferde (Alter 13).

Die folgenden Röntgenbilder zeigen mögliche medizinische Befunde die diagnostiziert wurden.

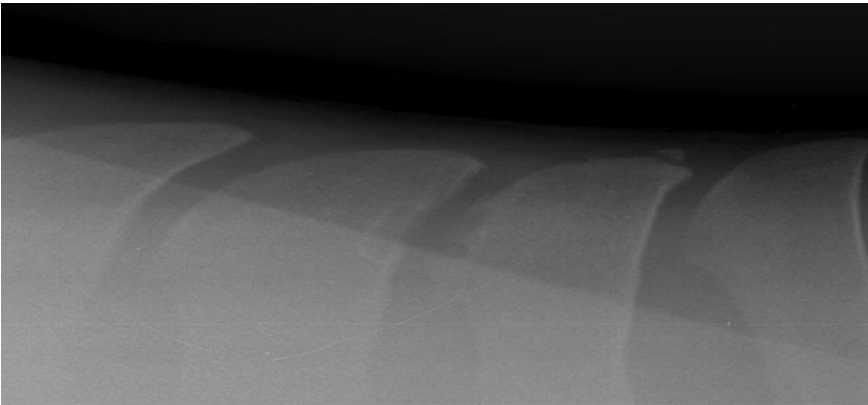
- Medizinischer Befund 0: Keine pathologische Veränderungen
- Medizinischer Befund 1: Dorsale Zubildungen an den Dornfortsatzenden



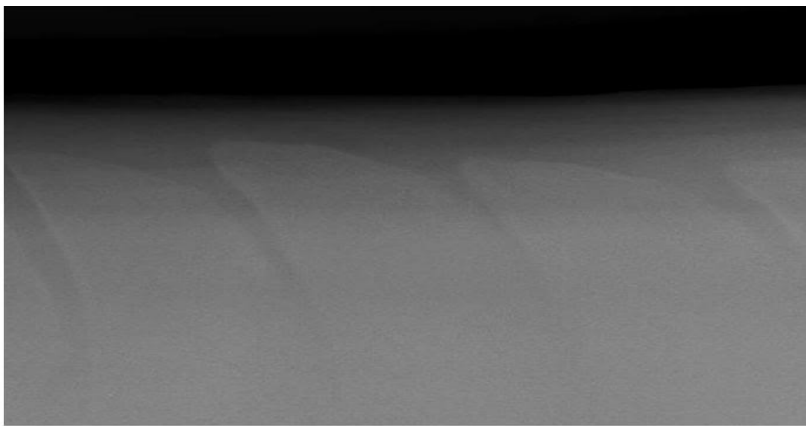
- Medizinischer Befund 2: Nasenbildung kranial an den Dornfortsätzen, wie Exostosen oder Osteophyten



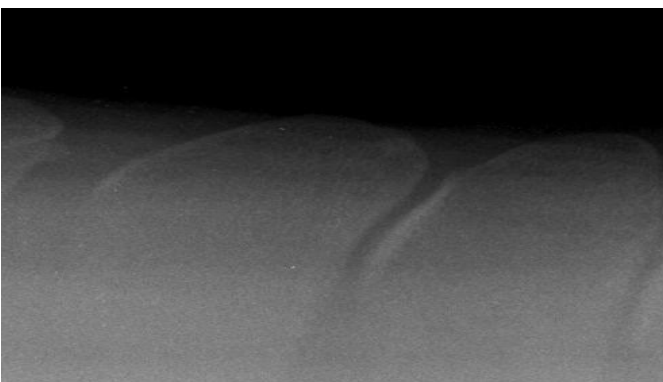
- Medizinischer Befund 3: Osteolytische Bereiche an den Dornfortsätzen, kranial und kaudal . Osteolyse ist die Auflösung und der Abbau von Knochengewebe (Pschyrembel 2002).



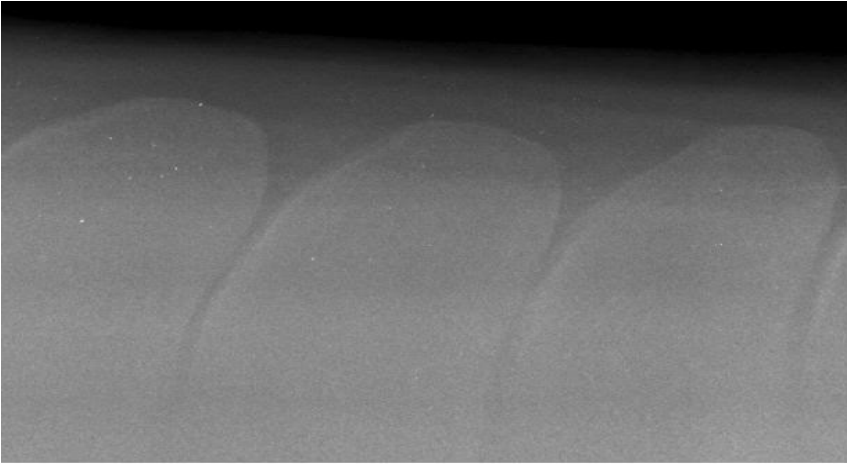
- Medizinischer Befund 4: Verkürzte Abstände ohne Sklerosierung oder Rarefizierung, Abstände weniger als 4 mm



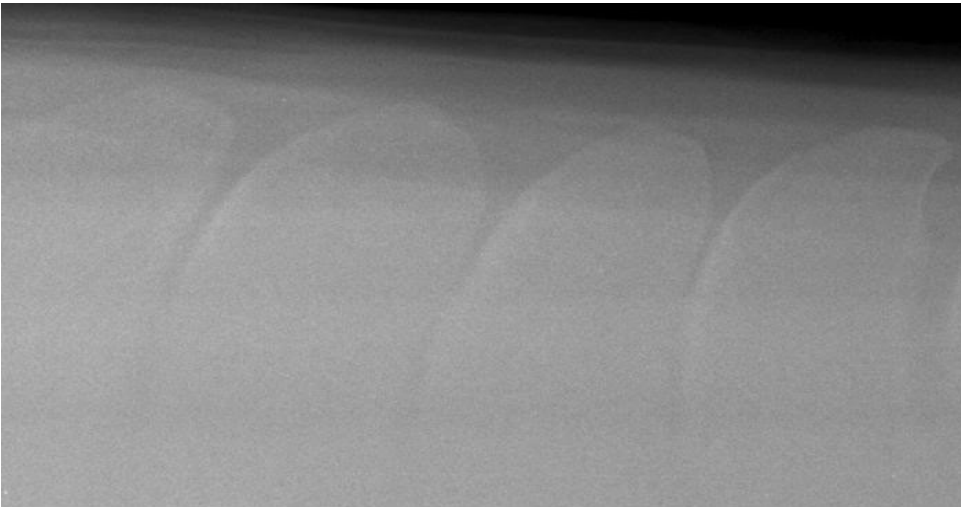
- Medizinischer Befund 5: Verkürzte abstände zwischen Dornfortsätzen mit Sklerose und/oder Rarefizierung



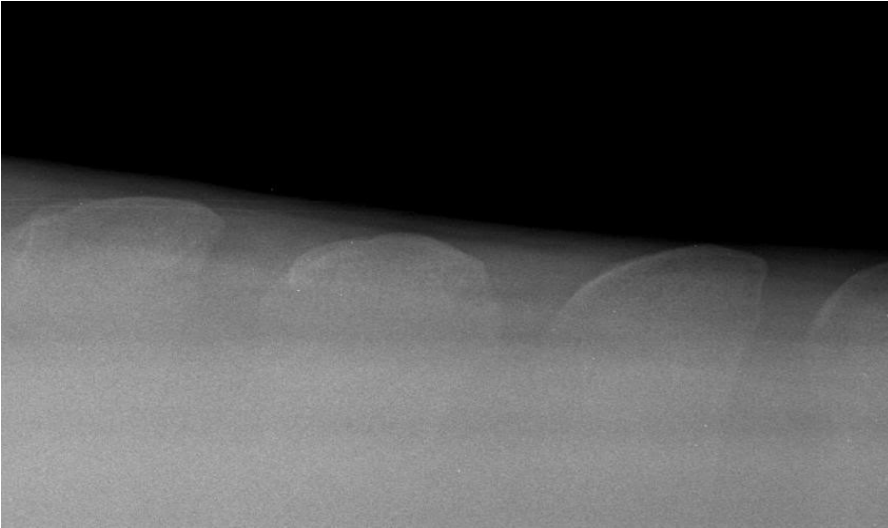
- Medizinischer Befund 6: Kontakt zwischen den Dornfortsätzen, Abstand 1 mm oder weniger



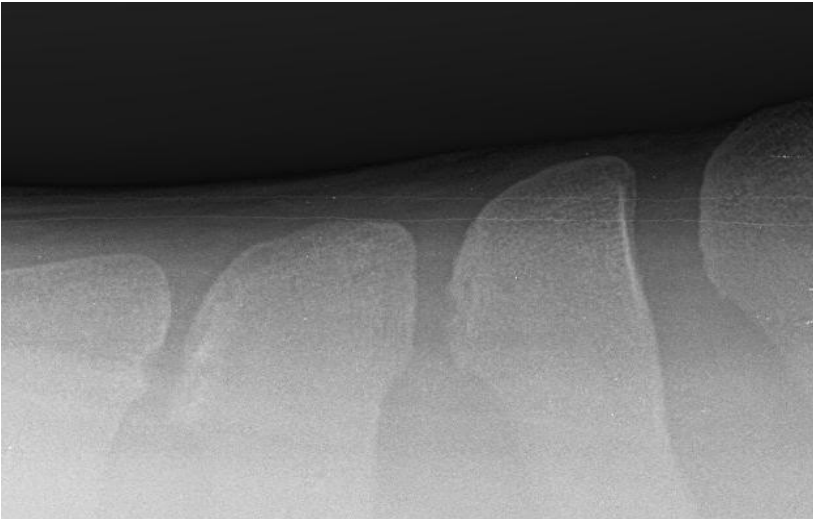
- Medizinischer Befund 7: Kontakt zwischen den Dornfortsätzen mit dem Abstand weniger als 1 mm und mit Sklerose oder/und Rarefikation



- Medizinischer Befund 8: Zystenähnliche Defekte



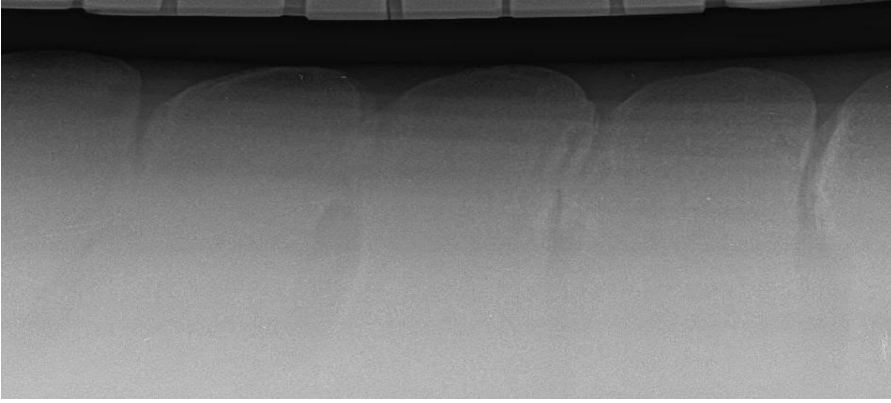
- Medizinischer Befund 9: Desmopathie als Insertionsdesmopathie am Ligg. Intrerspinalia und Lig. Supraspinale



- Medizinischer Befund 10: Avulsionsfraktur (Beispiel am menschlichen Knochen)

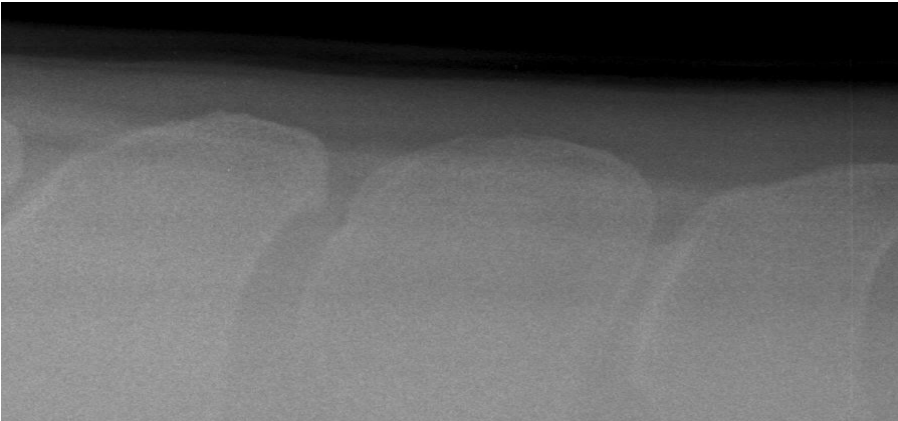


- Medizinischer Befund 11: Überlappen der Dornfortsätze



- Medizinischer Befund 12: Pseudarthrose (Falschgelenksbildung zweier benachbarter Dornfortsätze)

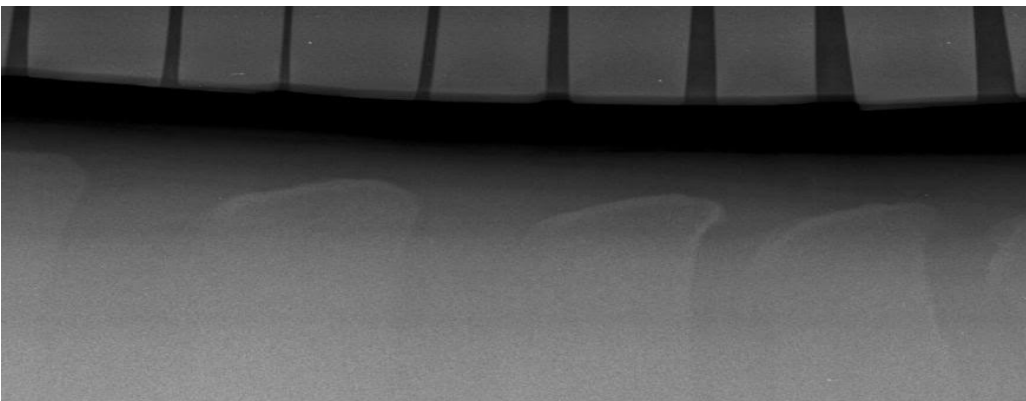
- Medizinischer Befund 13: Misshapen Dorsal Summits (Verformte Dornfortsatzenden)



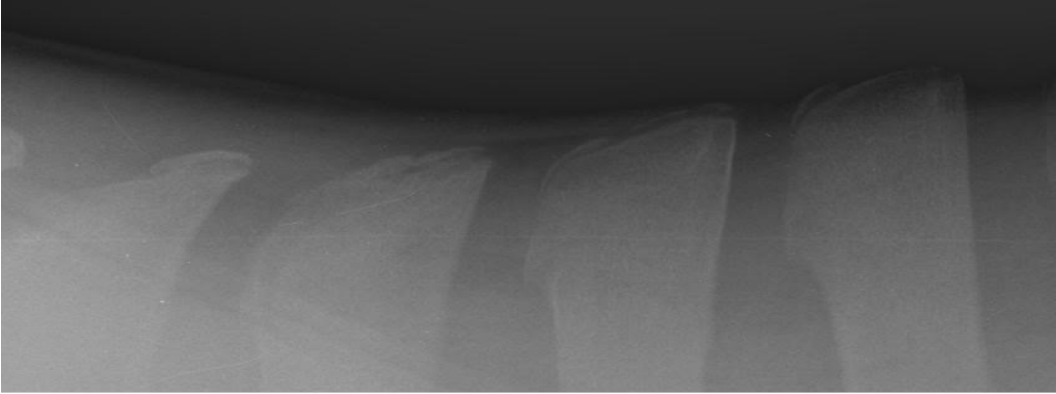
- Medizinischer Befund 14: Fusion zweier Dornfortsätze

- Medizinischer Beweis 15: Fraktur am Proc. Spinosus

- Medizinischer Befund 16: Sklerose und/oder Rarefizierung bei normalen Abständen



- Medizinischer Befund 17: Isolierte Verschattungen am Dornfortsatzende auch als Flocken bezeichnet (Butler, 1995)



Resultate der Untersuchung.

Ich möchte in Erinnerung rufen, dass alle diese Pferde bei der Ankaufuntersuchung für gesund befunden worden sind.

Medizinischer Befund 0:

Von den 295 untersuchten Pferden waren nur **25 (8%)** ohne Abnormalitäten.
Diese Pferde waren in der Gruppe A („Junge Pferde“)

In der Gruppe B („Ältere Pferde“) war **KEIN** Pferd ohne medizinischen Befund.

Der medizinischer **Befund in der Sattellage** in der Gruppe B ist bei **JEDEM** Pferd am T14 gefunden worden.

Medizinischer Befund 1:

Deformationen der Dornfortsätze meistens an den T14-T1.

Gruppe A: 94 Pferde mit medizinischem Befund (**31,9%**)

Gruppe B: 23 Pferde mit medizinischem Befund (**82, 1%**).

Medizinischer Befund 2:

Mehr als die Hälfte der Pferde (**51, 5%**) hatte **kraniale Deformationen an den Dornfortsätzen.**

In der Gruppe A 127 Pferde (**47,6%**)

In der Gruppe B 25 Pferde (**89,3%**)!

Meistens am T15 und T13-T17 = **Sattellage**.

Medizinischer Beweis 3:

4 Pferde hatten schon eine Osteolyse.

Medizinischer Befund 4:

43 (14,6%) der Pferde hatten einen verkürzten Abstand zwischen den Dornfortsätzen.

Medizinischer Befund 5:

160 Pferde (54,2%) hatten **verkürzte Abstände mit Sklerose und/oder Rarefikation** inn der Gruppe B waren das **82,1%**.

Medizinischer Befund 7:

Kontakt zwischen Dornfortsätzen mit Sklerose und/oder Rarefikation hatten 50 Pferde (17%)
Gruppe A 40 Pferde (15%)
Gruppe B 10 Pferde (35,7%)

Medizinischer Befund 8:

Ein Pferd hatte zystenähnliche Defekte.

Medizinischer Befund 9:

Eine Insertionsdesmopathie wurde bei 47 Pferde diagnostiziert (15,9%)
81 Dornfortsätze waren betroffen.
Gruppe A 33 Pferde (12,4%)
Gruppe B 14 Pferde (**50%**)

Medizinischer Befund 10:

Eine Avulsionfraktur wurde bei einem Pferd diagnostiziert.

Medizinischer Befund 11:

Überlappende Dornfortsätze wurden bei 14 Pferden (4,7%) diagnostiziert. Bereich T13-T18.

Medizinischer Befund 12:

Kein Pferd mit Pseudarthrosis.

Medizinischer Befund 13:

Verformte Dornfortsätze wurden bei 24 Pferden (9%) diagnostiziert.

Medizinischer Befund 14:

Befund negativ.

Medizinischer Befund 15:

Befund negativ.

Medizinischer Befund 16:

60 Pferde (20,3%) hatte eine Sklerose bei normalen Abständen.
Gruppe A 45 Pferde (16,9%)
Gruppe B 15 Pferde (**53,6%**)

Medizinischer Befund 17:

Diagnostiziert bei 83 Pferde in der Gruppe A (31,1%)

Bitte schauen Sie sich die Studie genau an. Alle Pferde sind als GESUND bei der Ankaufsuntersuchung befunden worden. Nach dieser Untersuchung waren **NUR 25 Pferde (8%) war ohne medizinischen Befund!** Diese Ergebnisse würde ich als einen Skandal einstufen.

Und bitte werft einen Blick auf das Alter der Pferde, die sind noch so jung und bereits Invalide.

Dämmrich (1993) behauptet, das **KSS** wird **durch ventrales, wiederholtes Absenken der Wirbelsäule (Reiten) verursacht.**

An dem Ligg. Interspinalia passieren Faserrisse.

Kreling (1995) hat bei **66%** der Pferde **KSS** entdeckt.

Townsend (1986) hatte mittels Mazeration bei **86%** der untersuchten Pferde **KSS** entdeckt.

Aber wenn ich die Diskussionen zwischen den Tierärzten lese, dann argumentieren diese so:

„Beinahe 1/3 (31,9%) aller Pferde in dieser Untersuchung hatten Deformationen an den Dornfortsätzen. Jeffcott (einer der weltbekanntesten Pferdeexperten) betrachtet solche Deformationen, wie auch Distorsion der Lig. Supraspinale nicht als Grund für die reduzierte Leistung des Pferdes. Die junge Tierärztin Matilda Holmer hat in ihrer Dissertation nur beschließen können, dass solch hohe Prozentzahl (**82,1%**) der Pferde in der Gruppe B, die solche pathologischen Deformationen haben, wie es scheint als „**Abnutzungserscheinung**“ durch Gebrauch der Pferde zu nehmen ist. Und auch, dass so viele Pferde (**82,1%**) welche als gesund befunden worden sind, aber verkürzte Abstände zwischen Dornfortsätzen haben mit Sklerose und/oder Rarefaktion, könnte als „normale“ Deformation durch Benutzen der Pferde fürs Reiten genommen werden.“

Nach seiner Untersuchung mit **86%** der Pferde mit **KSS** verlangte Townsend, dass KSS nicht als klinisch relevant eingestuft wird, bis das Pferd offensichtliche Schmerzsymptome zeigt!

Wir erinnern uns, das Pferd wird bis zum Äußersten keine Schmerzsymptome zeigen. Ich kann diese Missstände nur mit der Annahme erklären, dass diese „Experten“ das Pferd als Gebrauchsgegenstand ansehen.

Aber wir haben Heutzutage ein anderes Bewusstsein.

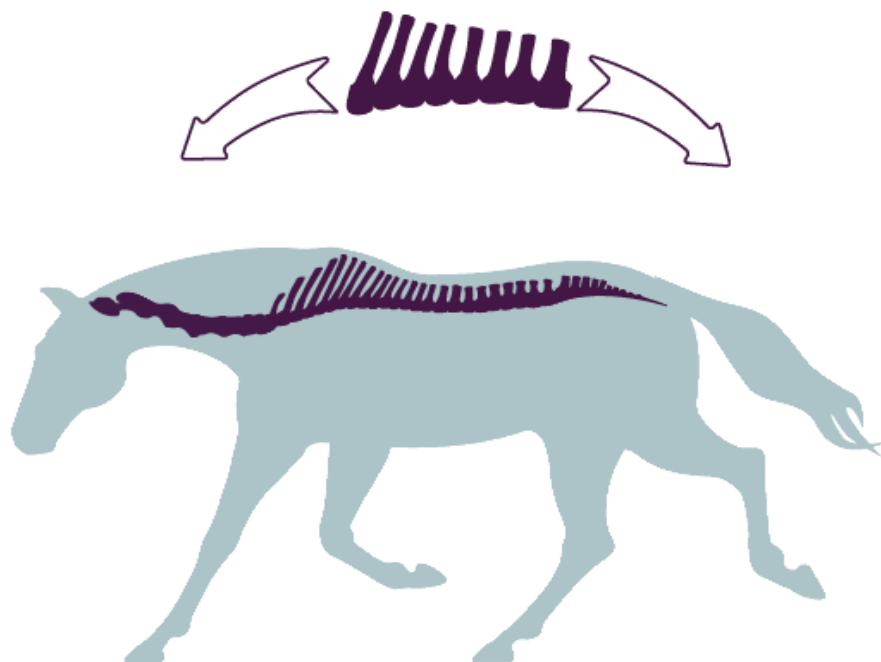
Glücklicherweise entwickelt sich die menschliche Rasse weiter. Und ich habe die Hoffnung, wenn ich mich umschaue und die Masse junger Leute sehe, die dieses verändern wollen, dass eine neue Generation Tierärzte kommt, die sich weiterentwickelt hat als ihre Lehrer.

Ich könnte diese Studie endlos fortsetzen, um zu zeigen was mit den Ligamenten und dem Weichgewebe passiert. Wir haben uns ja eigentlich "nur" auf die Wirbelsäule konzentriert. Ich glaube, das ist nicht notwendig, weil unsere Betrachtungen eigentlich Beweis genug sein sollte für jede Person mit klarem Verstand.

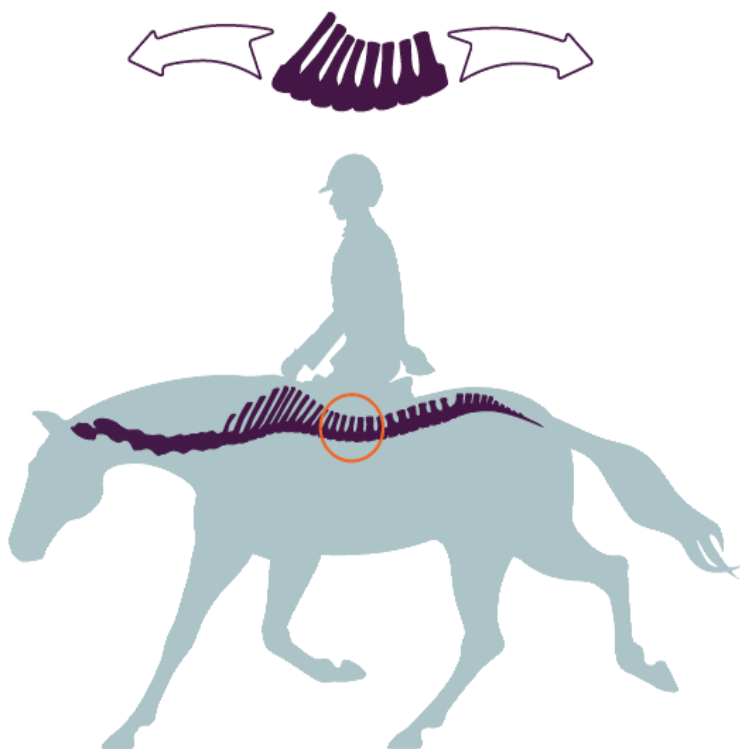
Zusammenfassung:

Reite niemals ohne FREIE Versammlung, das verursacht enormen Schäden am Pferdekörper. Das Märchen,

dass Vorwärts- Abwärts Reiten den Pferdekörper nicht schädigt, ist mit anatomischen Fakten widerlegt worden. Die Ligamente heben den Pferderücken, wenn der Kopf runter genommen wird:



Aber wenn ein Reiter auf dem Pferd sitzt dann sinkt die Wirbelsäule, weil kein Ligament das Gewicht tragen kann.



Verlange niemals von deinem Pferd, daß es springt; das ruiniert seine Wirbelsäule und die Gelenke.



Graphic Copyright Academia Liberti

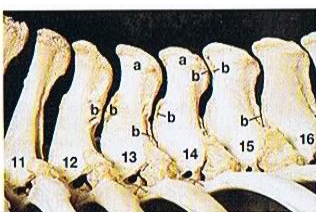


Abb. 5-5A 11.-16. Brustwirbel. Darstellung der Dornfortsätze, Ansicht von links.

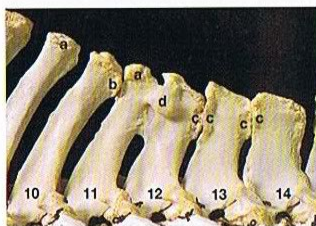


Abb. 5-5B 9.-14. Brustwirbel, Darstellung der Dornfortsätze, Ansicht von links.

a Tuberos. proc. spinosi; b Knochenzubildung; c „kissing spines“; d Verwachsung der Dornfortsätze von T₁₁ und T₁₂

Wir ermutigen Reiter einen Weg zu finden, ihre Pferde ohne Schäden für seine Gesundheit reiten zu können (welches in aller Ehrlichkeit immer zum Nicht-reiten führen wird). Es wird sicherlich nicht ein Reiten sein, welches wir um uns herum, als ein antiquiertes Model sehen können.